
Kurzprotokoll

über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 17.06.2025
im Großen Ratssaal, Rathaus Oberderdingen, Amthof 13, 75038 Oberderdingen

TOP 1. Antrag auf Inanspruchnahme einer Gehwegfläche in der Gochsheimer Str. 7, Oberderdingen-Flehingen
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs

Die gewerblichen Räume in der Gochsheimer Str. 7 werden künftig als Bäckerei genutzt. Da die Eingangstür nur über eine gewöhnliche Treppe zu erreichen ist, ist nun ein barrierefreier Zugang geplant. Die Bestandstreppe soll zurückgebaut werden. Laut Grundrissplanung und Lageplan liegt der barrierefreie Zugang auf Privatfläche des Grundstückes. Die Gehwegfläche ist seit Jahrzehnten dem öffentlichen Straßenraum gewidmet. Die Inanspruchnahme bedarf deshalb der Zustimmung der Stadt. Die geplante Rampe mit einer Breite von 1,30 m soll parallel zur Hausfront errichtet werden. Der Gehweg verändert sich dadurch, aber es verbleibt ein Abstand zum vorhandenen Parkplatz von 1,50 m. Es wurde vom Pächter angeregt, dass der Parkplatz für Kurzzeitparker erhalten bleibt. Die Kosten für die Umgestaltung des Gehweges bzw. für den Bau des barrierefreien Zugangs sind vom Eigentümer bzw. Pächter zu tragen.

Beschluss:

Der ATU erteilt für die Schaffung eines barrierefreien Zugangs das Einvernehmen und stimmt dem Antrag auf Inanspruchnahme einer Gehwegfläche, Gochsheimer Str. 7 in Oberderdingen-Flehingen, zu.

Abstimmungsergebnis:

dafür 5

dagegen 0

Enthaltungen 0

TOP 2. Nahverkehrsplan KVV 2025
Anhörung der Städte und Gemeinden: Stellungnahme der Stadt Oberderdingen
- Vorberatung

Die Stadt Karlsruhe, die Stadt Baden-Baden, der Landkreis Karlsruhe und der Landkreis Rastatt haben mit ihrem gemeinsamen Nahverkehrsplan (NVP) 2014 die planerische Grundlage für die Ausgestaltung und Entwicklung des ÖPNV festgelegt. Der bestehende NVP gibt die aktuellen Rahmenbedingungen und Herausforderungen des ÖPNV aber nur noch bedingt wieder. Aus diesem Grund wurde ein neuer NVP erarbeitet. Der Schulverkehr wird entsprechend den Bedürfnissen kontinuierlich angepasst und wird daher im NVP nur pauschal behandelt.

Der vorliegende Entwurf des NVP liegt der Stadt Oberderdingen zur Stellungnahme vor. Oberderdingen liegt in der Randzone des Verdichtungsgebietes Karlsruhe und zählt laut Regionalplan zu den priorisierten Mittelbereichen mit erwarteter positiver Bevölkerungsentwicklung.

Im Landkreis Karlsruhe wird das ÖPNV-Angebot durch das Zusammenspiel aus Regionalexpressen, Regionalbahnen, den Bahnen der S-Bahn Rhein-Neckar, Stadtbahnen, Regionalbusverkehren, Stadtbusverkehren und Linienbedarfsverkehren erbracht. Die Struktur des Nahverkehrs im Landkreis basiert auf dem „Karlsruher Modell“ mit den Schienenverbindungen als Rückgrat des ÖPNV und den regionalen Busverkehren als Flächenerschließung.

Grundsätzlich wird bei der Analyse des ÖPNV-Angebotes deutlich, dass das bestehende Angebot im rechtsrheinischen KVV-Gebiet auf einem hohen Niveau einzuordnen ist. So wurden nur wenige Schwachstellen ermittelt. Die sich daraus ergebenden Handlungsbedarfe werden jeweils in den Liniensteckbriefen ausgewiesen. Unabhängig davon bestehen bereits umfangreiche Planungen und Überlegungen zur Verbesserung und Ausweitung des ÖPNV-Angebotes im KVV.

Im Rahmen der Beteiligung zur Neuerstellung des NVP hat sich die Stadtverwaltung bereits mit der Lage der Bushaltestellen auseinandergesetzt.

Mit dem Bebauungsplan des Baugebietes „Hinter der Schießmauer“ deckt die Haltestelle Freibad den Radius von 600 m nicht mehr ab. Daher wird eine neue Haltestelle in der Schillerstraße angeregt. Der KVV unterstützt diesen Vorschlag. Prämisse wäre ein Halteverbot in der Schillerstraße (einseitig komplett/auf der gegenüberliegenden Seite mit Auswechlücken). Die Haltestellen könnten zwischen Hausnr. 42+44 und 33/1+35 eingerichtet werden. Als Name für den Halt käme „Paula-Fürst-Schule“ in Betracht. Um die Schillerstraße einzubinden, muss die Linienführung überarbeitet werden und ein zusätzlicher Halt am Knoten Rote-Tor-/Schillerstraße. Es gibt dann 3 Haltepunkte in der Abfahrt (1 bisheriger Haltepunkt entfällt). Es wäre in diesem Zuge eine Umbenennung der Haltestelle von „Ortsmitte“ in „Gesundheitszentrum“ zu überlegen.

Auch in Flehingen bestehen Überlegungen kurz vor dem Kreisverkehr in der Ahornstraße eine weitere Haltestelle einzurichten, um die Richtung Norden/Luisenhof entstehenden Baugebiete miteinzubinden. Auch hier signalisierte der KVV seine Zustimmung, wenn der Halt als Busbucht im Bankett angelegt wird, da dies aus betrieblichen Gründen zwingend erforderlich ist. Die Kosten des Umbaus des Grünstreifens mit Anlegung einer Stützwand fallen zu Lasten der Stadt – lediglich die Kosten für die Bushaltestelle an sich übernimmt das Land.

Weitere Planungen bestehen hinsichtlich einer weiteren Haltestelle in der Sternenfelser Straße auf Höhe der Zufahrt zur Mozartstraße – diese soll aber erst umgesetzt werden, wenn mit dem Bau des Seniorenparks begonnen wird.

Die Direktbeteiligung der ÖPNV-Finanzierung im Landkreis Karlsruhe beträgt für die Stadt Oberderdingen im Jahr 2025 bereits 535.080 €. Da damit nur 50 % der ÖPNV-Kosten abgedeckt werden, ist die Stadt über die Kreisumlage mit weiteren 535.000 € an den Kosten beteiligt.

Beschluss:

Der ATU nimmt den Entwurf des gemeinsamen Nahverkehrsplans der Stadt Karlsruhe, des Landkreises Karlsruhe, des Landkreises Rastatt und der Stadt Baden-Baden zur Kenntnis und beschließt die Änderungen und die Neu- und Umgestaltung von Bushaltestellen im Zuge des Nahverkehrskonzeptes.

Abstimmungsergebnis:

dafür 5

dagegen 0

Enthaltungen 0

TOP 3. Sanierungsgebiet „Am Lindenplatz“
Projekt Hauptstraße 35: Sanierung und Umbau zu einem Kindergarten mit zwei U3-Gruppen sowie Wohnungen
- Abschluss eines Architektenvertrages: Bauüberwachung

Die Planung der Maßnahme wird durch die bewährte Planungsgemeinschaft der Büros Meerwarth und Weindel durchgeführt. Die Planungsleistungen der Leistungsphasen 1-7 werden vom Büro Weindel ausgeführt, ab der Leistungsphase 8 übernimmt das Architekturbüro Meerwarth. Das zu erwartende Honorar für die Leistungsphase 8 liegt bei rd. 112.000 €/netto.

Beschluss:

Der ATU stimmt dem Abschluss eines Architektenvertrags für die Leistungsphase 8 -Bauüberwachung- mit dem Architekturbüro Meerwarth, Oberderdingen, zu.

Abstimmungsergebnis:

dafür 5

dagegen 0

Enthaltungen 0